

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 37 (1975)
Heft: 10

Rubrik: 4 Ehrengäste am 56. Comptoir Suisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Ehrengäste am 56. COMPTOIR SUISSE

Die wichtigste wirtschaftliche Herbstveranstaltung unseres Landes, das Comptoir Suisse, die Schweizerische Herbstmesse von Lausanne, wird vom 13. bis 28. September 1975 stattfinden — eine umso bedeutendere Veranstaltung, als die richtige Bewertung unserer grundlegenden Tätigkeiten heute notwendiger ist als je und sie ausserdem durch die Beteiligung von 4 Ehrengästen bereichert wird.

Auf schweizerischer Seite finden wir im grossen Kongressaal die 4 Urkantone, die Wiege der Eidgenossenschaft: «N.O.U.S. — die Urschweiz heute» — (in französischer Sprache ergibt das Anagramm der Anfangsbuchstaben der 4 Kantone die symbolhafte Bezeichnung N.O.U.S. — WIR); Kunst, Sitten und Gebräuche sowie die Entwicklung dieser lebenswerten Region werden hier gezeigt, während in dem in eine typische Gaststätte verwandelten Grillroom Vorführungen unserer ältesten und urwüchsigsten Volkskunst dargeboten werden. Mit dieser Einladung an die Urschweiz knüpft die Lausanner Herbstmesse an eine alte, ihr liebgewordene Tradition an, der das Schweizer Volk die grösste Bedeutung beimisst.

Im Pavillon beim Haupteingang wird die offizielle Ausstellung des Ehrengastes CHINA ein erfreuliches Nachspiel zur Ausstellung der Schweizer Industrie in Peking im letzten Jahr darstellen. Unter dem ho-

hen Patronat seines Botschafters in der Schweiz wird uns China über sein Volk, seine Tätigkeiten, seine Landwirtschaft, seine Konsum- und Investitionsgüter, sein Handwerk und seine Kunst aufklären. Der Besucher wird dadurch den seit 1958 durchlaufenen Weg ermessen können, dem Jahr, da in den Annalen des Comptoir Suisse erstmals eine offizielle Beteiligung dieser heute mehr als 800 Millionen Einwohner zählenden Nation in Erscheinung tritt.

Im Pavillon der Grande-Avenue stellt sich erneut ein junger afrikanischer Staat, das dank seinem Fremdenverkehr und seinen Fotosafaris schon berühmte KENYA mit seiner sich in vollem Aufschwung befindlichen landwirtschaftlichen und handwerklichen Produktion und seinen neuen Industrien vor — Tätigkeiten, denen unsere eigene Industrie ein äusserst reges und wirksames Interesse entgegenbringt.

Im Pavillon im Erdgeschoss des Hauptgebäudes darf das Comptoir Suisse EL SALVADOR empfangen, dessen sich entwickelnde Wirtschaft es ganz natürlicherweise zum Botschafter Lateinamerikas am Comptoir Suisse bestimmt. Erstmals stellt damit dieser zentralamerikanische Staat offiziell in unserem Lande aus: wir werden eine der faszinierendsten Regionen der Welt entdecken. SP

Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit von Maschinen

Bericht zu einem Weiterbildungskurs für die Maschinenberater, von H. Keller, Abteilung Mechanisierung der SVBL-Zentralstelle Küsnacht

Wartungsaufwand und Reparaturkosten fallen bei den heute sehr teuren und leistungsfähigen Maschinen immer stärker ins Gewicht. Wie Aufzeichnungen in Arbeitstagebüchern zeigen, liegt der Arbeitsaufwand für die Wartung und die selbstausgeführten Reparaturen um etwa dreizehn Stunden pro ha und Jahr. Das sind je nach Betrieb 2 bis 10% des gesamten Arbeitsaufwandes. Im Durchschnitt werden pro Betrieb jährlich etwa 250 Stunden nur für die Pflege des Maschinenparkes aufgewendet.

Das heisst mit anderen Worten, dass ein Mann während beinahe einem ganzen Monat durch diese an und für sich unproduktiven Arbeiten blockiert ist. Servicefreundlichere Maschinen könnten mithelfen, diesen hohen Arbeitsaufwand zu reduzieren.

Die Wartungsfreundlichkeit einer Maschine hilft nicht nur Arbeitszeit, sondern auch Kosten zu sparen. Die Wartung wird nur dann regelmässig und sorgfältig durchgeführt, wenn die entsprechenden Stellen an der Maschine leicht zugänglich sind. Ein versteckter